



Startseite > Kirche > Bekanntmachungen > Kirchliches Bauprojekt in Oberhausen schafft 50 neue Arbeitsplätze



Kirchliches Bauprojekt in Oberhausen schafft 50 neue Arbeitsplätze

Grundriss des neuen Bauprojekts der NAK
Nordrhein-Westfalen

Oberhausen/Dortmund. Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen wird in den nächsten Jahren ein Bauprojekt im Oberhausener Stadtteil Sterkrade in Angriff nehmen, das so bislang einzigartig ist: für rund 20 Millionen Euro entstehen ein Dienstleistungszentrum mit Pflegeheim, Mehrgenerationen-Wohnungen, eine öffentliche Gastronomie und eine Kindertageseinrichtung. Insgesamt schafft die Neuapostolische Kirche mehr als 50 neue Arbeitsplätze.

Am letzten Dienstag, 4. August 2009, übergab die Gebäudemanagement GmbH (OGM) der Stadt Oberhausen das vorbereitete Grundstück offiziell an die Neuapostolische Kirche. Die Fertigstellung und Eröffnung des Gesamtprojekts ist für das erste Quartal 2011 geplant. Bis dahin wird die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen in das Bauprojekt nahe der Innenstadt rund 20 Millionen Euro investiert haben. Dafür sollen verschiedene Einrichtungen entstehen, darunter ein Pflegeheim und eine Kindertageseinrichtung.

Die Planungen für das Wohn- und Pflegezentrum mit angeschlossener Kindertagesstätte laufen seit vier Jahren (wir berichteten).

Soziales Engagement verstärken

Mit dem zweiten Wohn- und Pflegezentrum im Ruhrgebiet will die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen ihr soziales Engagement verstärken. Seit 1998 betreibt sie bereits ein Seniorenzentrum in Fröndenberg/Ruhr mit 76 Heimplätzen und 33 Wohnungen. Die neue Pflegeeinrichtung wird nach dem

„Hausgemeinschaftsprinzip“ konzipiert. Gruppen von zehn bis zwölf Bewohnern werden möglichst alltagsnah von Präsenzkräften betreut.

Die Kindertagesstätte als „Haus für Kinder und Familien“ richtet sich in erster Linie an Familien aus dem Stadtteil Sterkrade und Berufstätige mit Kindern, die in den ortsnahen Unternehmen arbeiten. Die Einrichtung bietet in drei Gruppen Platz für 55 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren.

Alle Einrichtungen des Wohn- und Pflegezentrums stehen grundsätzlich allen Interessierten offen – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

Lesen Sie unseren [ausführlichen Bericht](#) auf der Webseite der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen.

7 August 2009